

# Fakten im Fokus 2017



Zahlen, Fakten,  
Informationen und  
Entwicklungen der  
Bezirkshauptmannschaft  
Ried im Innkreis

Vorwort	5
Vorstellung	6
Überblick	8

# I

## AB TEIL UNG

Amtsleitung	
Rufbereitschaft	
Sozialhilfeverband	
Soziales (SO)	13
Kinder- und Jugendhilfe (KJH)	15
Gemeinden und Wahlen	17

# II

## AB TEIL UNG

Gewerberecht	
Wasserrecht	21
Forstdienst	22
Natur- und Umweltschutz	24

# III

## AB TEIL UNG

Bürgerservice	27	Agrarrecht	
Verkehrsrecht	28	Katastrophenschutz	32
Sicherheitswesen	29	Grundverkehr	
Glücksspiel		Sanitätsdienst (Amtsärztin)	33
Sozialbetrugs- bekämpfung		Veterinärdienst (Amtstierarzt)	34
Lebensmittel- sicherheit			
Migrationswesen	30		
Sanitätsrecht	31		

**Liebe Bürgerinnen und  
Bürger des Bezirkes Ried,  
liebe Kundinnen und  
Kunden der Bezirkshaupt-  
mannschaft,  
liebe Interessierte!**





Sie halten druckfrisch eine Broschüre der Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis in Händen, in der Sie einen umfassenden Überblick über das Leistungsspektrum der Bezirkshauptmannschaft Ried finden.

Im Sinne einer wirkungsorientierten und lernenden Verwaltung verstehen wir uns nicht nur als Behörde, sondern auch als Dienstleister, als Vernetzungsdrehscheibe und Partner in der Regionalentwicklung des Bezirkes Ried. Wir arbeiten eng mit unseren Gemeinden, den Interessenvertretungen und den Einsatzorganisationen zusammen und es gibt kaum einen Lebensbereich, in dem kein Berührungspunkt zur Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaft zu finden ist.

Umso schwieriger hat sich der Versuch gestaltet, Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, unser Leistungsspektrum in einer vielleicht etwas anderen Art und Weise näher zu bringen. Dabei soll diese Broschüre nicht einfach eine Ansammlung von reinen Zahlen, Fakten und Daten sein, sondern wir haben uns vielmehr die Aufgabe gestellt, Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeit zu geben, aber auch gleichzeitig die Möglichkeit zu eröffnen, bei Interesse einen vertiefenden Einblick zu gewinnen. Dennoch sei vielleicht verziehen, dass diese Broschüre keinen Anspruch auf Vollständigkeit und auf die Darstellung jeder einzelnen Aufgabe einer Bezirkshauptmannschaft erhebt.

Es freut mich, dass sich im Jubiläumsjahr 2018, in dem alle Bezirkshauptmannschaften ihren 150-jährigen Bestand in Österreich feiern, die Bezirkshauptmannschaft Ried mit einem neuen Gesicht, mit unserem neuen Logo, präsentiert. Das Symbol des Zentrumskreises wurde bewusst als Logo gewählt, da wir uns als Bezirkshauptmannschaft als zentrale Anlaufstelle, als Zentrum für die Bevölkerung und als Kompetenzzentrum für eine Vielzahl von Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes verstehen. Die Farbe blau steht für unsere Kompetenz, das Fachwissen und die Seriosität und der gelbe Kreis als Symbol für unsere Freundlichkeit, Sympathie und Kundenorientierung.

Im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums der Bezirkshauptmannschaften möchte ich zugleich auf unseren „Tag der offenen Tür“ am 25.9.2018, um 10:00 Uhr, in der Bezirkshauptmannschaft besonders hinweisen und Sie dazu herzlich einladen! Ich freue mich, Sie an diesem Tag in unserem Hause begrüßen zu dürfen, um Ihnen persönlich einen Einblick in unsere Tätigkeit zu geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mag<sup>a</sup> Yvonne Weidenholzer  
Bezirkshauptfrau

# Die Bezirkshauptmannschaft stellt sich vor

Mitarbeiter

92

Stand 31.12.2017

Lehrlinge

4

2 Mädchen / 2 Burschen



Frauen / Männer

62/30

Stand 31.12.2017

67% 33%

Vollzeit / Teilzeit

56/36

Stand 31.12.2017



# Das ist die Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis

## Bezirkshauptfrau



### Abteilung I

#### Amtsleitung

Bildung  
Gemeinden und  
Wahlen  
Innerer Dienst  
Kinder- und  
Jugendhilfe  
Rechnungswesen  
Soziales  
Sozialhilfeverband  
(Geschäftsstelle)  
Zivildienst

#### Fachdienste

Forstdienst  
Naturschutz  
Sanitätsdienst  
(Amtsärztin)  
Veterinärdienst  
(Amtstierarzt)

### Abteilung II

Baurecht  
Betriebsanlagenrecht  
Energie und Rohstoffe  
Forstrecht  
Gewerberecht  
Natur- und Umwelt-  
schutz  
Verkehrsgewerbe  
Wasserrecht  
Wirtschaft und Sport

### Abteilung III

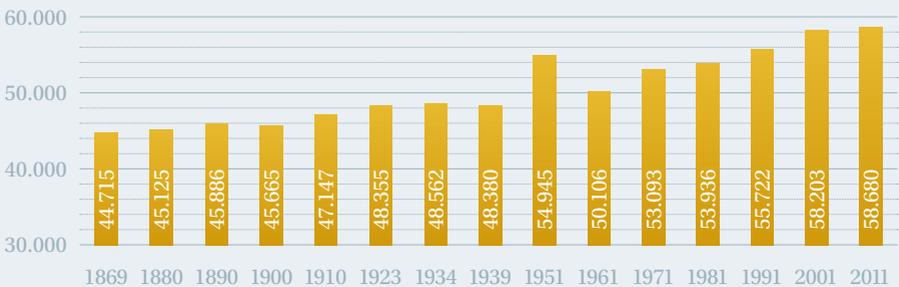
#### Sicherheit

Agrarrecht  
Bürgerservice  
Katastrophenschutz  
Lebensmittelsicherheit  
Migrationswesen  
Sanitätsrecht  
Sicherheitswesen  
Sozialbetrugsbekämp-  
fung  
Staatsbürgerschaft  
Verkehrsrecht  
Verwaltungspolizei  
Veterinärrecht

Grundverkehr  
(Geschäftsstelle)

# Der Bezirk Ried im Innkreis

Der Bezirk Ried im Innkreis ist ein politischer Bezirk des Bundeslandes Oberösterreich. Er entspricht der Region Mittleres Innviertel. Er grenzt im Westen an den Bezirk Braunau am Inn, im Osten an die Bezirke Schärding und Grieskirchen, im Süden an den Bezirk Vöcklabruck und im Norden an den Freistaat Bayern. Von ursprünglich 44.715 Einwohnern (1869) hat sich die Zahl auf 60.323 (per 1.1.2017) erhöht:



## Unser Bezirk im Überblick

### Einwohner

**60.323**

Stand 1.1.2017

### Fläche

**584**

km<sup>2</sup>

### Gemeinden

**36**

im Bezirk

### Bevölkerungsdichte

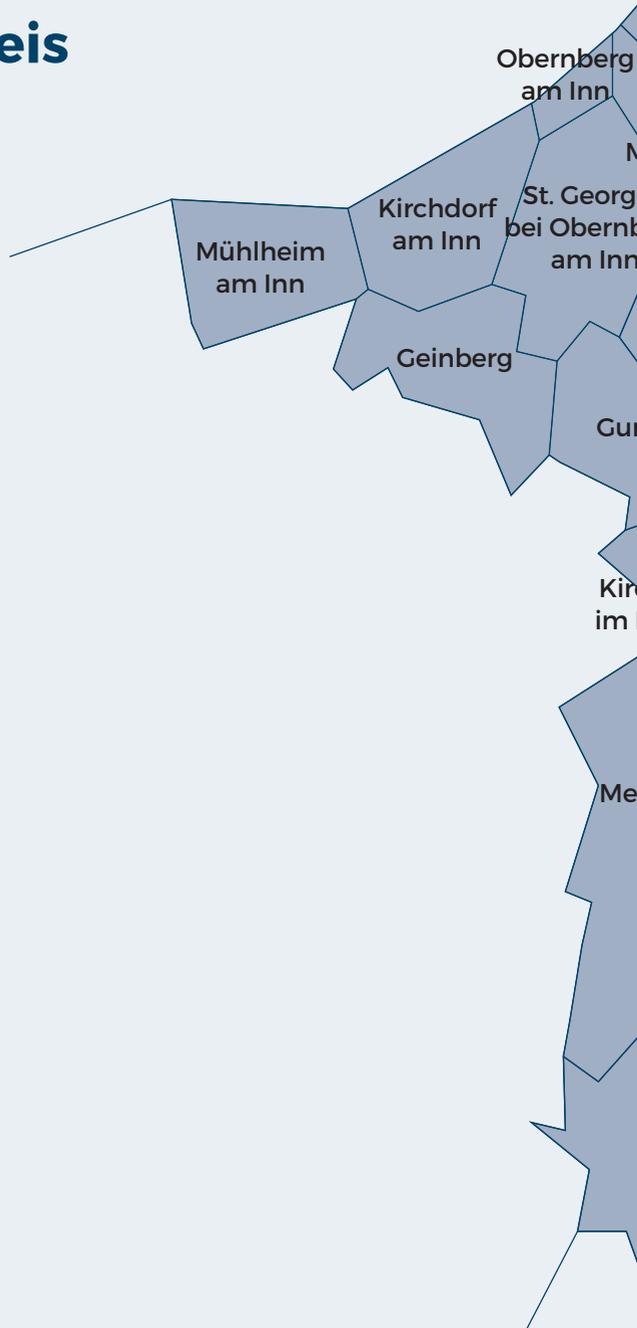
**103**

Einwohner/km<sup>2</sup>

# Die 36 Gemeinden des Bezirkes Ried im Innkreis

Im Bezirk Ried im Innkreis gibt es:

- 1 Stadtgemeinde:  
Ried im Innkreis
- 8 Marktgemeinden:  
Auroldmünster  
Eberschwang  
Lohnsburg am Kobernauberwald  
Mettmach  
Oberberg am Inn  
Reichersberg  
St. Martin im Innkreis  
Taiskirchen im Innkreis





Antiesenhofen

Reichersberg

Ort im  
Innkreis

Lambrecht

Mörschwang

St. Martin  
im Innkreis

Utzenaich

Taiskirchen  
im Innkreis

Weilbach

Senftenbach

Auroldmünster

Andrichsfurt

Eitzing

Peterskirchen

orten

Wippenham

Tumeltsham

shheim  
Innkreis

Mehrnbach

Ried im  
Innkreis

Hohenzell

Geiersberg

Neuhofen  
im Innkreis

St. Marienkirchen  
am Hausruck

ttmach

Pattigham

Schildorn

Eberschwang

Lohnsburg am  
Kobernaußerwald

Pramet

Waldzell

# AB TEIL UNG I

Zur Abteilung I gehören die Aufgabengruppen Amtsleitung und Innerer Dienst, Rechnungswesen, Sozialhilfeverband, Gemeinden und Wahlen, Bildung, Zivildienst, Soziales, Kinder- und Jugendhilfe sowie die Fachdienste für Forst, Naturschutz, Sanitätsdienst und Veterinärdienst.

## Amtsleitung

Die Amtsleitung ist zuständig für die Organisation und Aufrechterhaltung des inneren Dienstes und für die strategische Planung und Ausrichtung der Bezirkshauptmannschaft. Darunter fallen u. a. sämtliche Personalangelegenheiten und Personalentwicklung, Gebäude- und Beschaffungswesen, Buchhaltungs- und Rechnungswesen, (Pflicht-) Schulwesen und Zivildienstgesetz.

## Rufbereitschaft

Jede Bezirkshauptmannschaft hat für unaufschiebbare Entscheidungen oder Maßnahmen für die Zeiten außerhalb der Amtszeiten eine Rufbereitschaft sicherzustellen. 9 Juristinnen und Juristen bzw. Referentinnen und Referenten leisten die Rufbereitschaft rund um die Uhr, jeweils im Wochenturnus von Montag bis Montag.



Im Wochenturnus von Montag bis Montag leisten jeweils 9 Juristinnen und Juristen bzw. Referentinnen und Referenten Rufbereitschaft.

## Sozialhilfeverband (Geschäftsstelle)

Der Sozialhilfeverband (SHV) Ried im Innkreis ist ein Gemeindeverband, der 36 Gemeinden des Bezirkes umfasst und soziale Aufgaben für die BürgerInnen erfüllt.

Er finanziert sich aus den Beiträgen der Gemeinden des Bezirkes und verschiedenen Kostenersätzen (wie z. B. Heimentgelte, Beiträge für soziale Dienste) und finanziellen Zuwendungen des Landes Oberösterreich. Der Verband erbringt seine Leistungen in seinen Heimbetrieben und im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen (z. B. Caritas, Oö. Hilfswerk, RIFA, Rotes Kreuz, Seniorenwohnheim Mehrnbach, Volkshilfe Ried/I.). Die Geschäftsstelle des SHV Ried/I. befindet sich in der Bezirkshauptmannschaft.



Weiterführende Informationen finden Sie unter [www.shvri.at](http://www.shvri.at)

## Soziales (SO)

Hauptaufgabe der SO ist die Ermöglichung und Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens für jene, die dazu der Hilfe der Gemeinschaft bedürfen. Hierbei sollen zum einen soziale Notlagen von vornherein vermieden werden (präventive Hilfe), zum anderen sollen Personen befähigt werden, diese Notlagen aus eigener Kraft abzuwenden und dauerhaft zu überwinden (Hilfe zur Selbsthilfe). Es werden so die notwendigen Bedürfnisse von Personen gedeckt, die sich aktuell in sozialer Not befinden (Hilfe zur Bedarfsdeckung).

Im Besonderen wird unterschieden zwischen sozialer Hilfe in Alten- und Pflegeheimen und der „klassischen“ Sozialhilfe (insb. bedarfsorientierte Mindestsicherung). Die Aufgabengruppe SO koordiniert zudem die individuelle und fachgerechte Betreuung und Pflege im eigenen Haushalt (Mobile Betreuung und Hauskrankenpflege) sowie das Angebot „Essen auf Rädern“ im Bezirk Ried im Innkreis. Schließlich fällt

auch die Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen nach dem Chancengleichheitsgesetz in den Zuständigkeitsbereich der Aufgaben-  
gruppe Soziales.

### Heimaufnahmeverfahren

Erste Anlaufstelle für die stationäre Aufnahme in einem Alten- und Pflegeheim des Bezirkes sind die Sozialberatungsstellen Ried im Innkreis bzw. Obernberg am Inn.

Die weitere Abwicklung der jeweiligen Heimaufnahme erfolgt über die Bezirkshauptmannschaft (Aufgabengruppe Soziales).

#### Heimaufnahmeverfahren 2017

Bezirksalten- und Pflegeheim Ried	97
Bezirksalten- und Pflegeheim Obernberg	37
Seniorenwohnheim Mehrnbach	29
Auswärtige Heime	1
<b>Gesamt</b>	<b>164</b>

### Bedarfsorientierte Mindestsicherung

Im Jahr 2017 wurden pro Monat durchschnittlich 378 Personen aus Mitteln der bedarfsorientierten Mindestsicherung (Oö. BMSG) unterstützt.



Im Jahr 2017 wurden pro Monat durchschnittlich 378 Personen aus Mitteln der bedarfsorientierten Mindestsicherung unterstützt.

### Chancengleichheitsgesetz

Menschen mit Beeinträchtigungen (mit geistiger, körperlicher, psychischer oder Mehrfachbeeinträchtigung) erhalten die erforderlichen Leistungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz (Oö. ChG).

Auf Basis des Oö. Chancengleichheitsgesetzes wurden im Bezirk Ried im Innkreis zum Stichtag 31.7.2017 fortlaufend insgesamt 668 Leistungen und Maßnahmen erbracht. In den häufigsten Fällen betraf dies folgende Leistungen:

- Fähigkeitsorientierte Aktivität in Werkstätten (244 Leistungen)**  
 Diese berufliche Qualifizierungsmaßnahme hat zum Ziel, jenen Menschen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung(en) keine Möglichkeit haben, eine Lehre oder andere Berufsausbildungen zu absolvieren, eine Grundqualifikation zu vermitteln, um anschließend eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen.
- Vollbetreutes Wohnen (124 Personen)**  
 Das vollbetreute Wohnen in einem Wohnheim stellt ein langfristiges Wohnangebot dar. Je nach den individuellen Bedürfnissen stehen eine Betreuung mit bis zu 24 Stunden pro Tag und eine Vollversorgungsstruktur zur Verfügung.
- Heilbehandlungen (89 Leistungen)**  
 Das Land Oö erkennt verschiedene Therapien als Heilbehandlungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz an. Darunter fallen z. B. Lo-

gopädie, Physio- und Ergotherapie in Form eines mobilen Dienstes.

- **Mobile Betreuung und Hilfe (63 Leistungen)**

Ziel der Mobilien Betreuung und Hilfe ist es, den Verbleib von Menschen mit Beeinträchtigung(en) zu Hause zu ermöglichen sowie Angehörige und andere Betreuungspersonen zu entlasten.

- **Allgemeine Frühförderung (40 Leistungen)**

Die Frühförderung umfasst eine ganzheitliche Förderung für entwicklungsauffällige und/oder beeinträchtigte Kinder.

## Kinder- und Jugendhilfe (KJH)

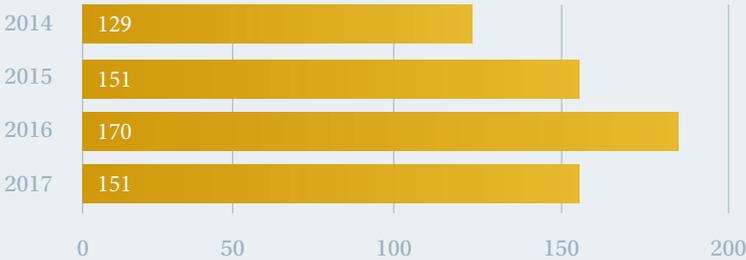
Die KJH nimmt die Schutzfunktion und rechtlichen Interessen für Kinder und Jugendliche, gegebenenfalls auch gegen den Willen der Eltern, wahr. Sie handelt im Interesse des Kindeswohls, rasch, lösungs- und serviceorientiert. Die KJH entscheidet nachvollziehbar, was Kinder, Jugendliche und Familien brauchen und sorgt für die erforderliche Unterstützung, sie leistet so viel Hilfe wie nötig und fordert so viel Eigenverantwortung als möglich:

- **Adoptionen (Überprüfung und Vermittlung):** Überprüfung: 3 / Vermittlung: 1
- **Hilfen zur Erziehung:** 2017 befanden sich 33 Minderjährige in „Voller Erziehung“ (Unterbringung von Minderjährigen in sozialpädagogischen Einrichtungen).
- **Obsorge:** Für 28 Kinder und Jugendliche hat die Kinder- und Jugendhilfe Ried im Innkreis die gesamte Obsorge.
- **Unterhaltsangelegenheiten:** Es wurden im Jahr 2017 EUR 967.521,00 an Unterhaltsansprüchen eingetrieben. Insgesamt wurden 615 Minderjährige vertreten.
- **Beratung und Hilfe in belastenden Familiensituationen:** 66 Minderjährige erhalten Unterstützung in Form von sozialpädagogischer Betreuung oder als Hilfe zur Erziehung und Alltagsbewältigung. Außerdem werden weitere 160 Kinder im Rahmen von ambulanten Erziehungshilfen betreut.
- **Eltern-, Mutterberatung (EMB):** 2017 gab es 935 Beratungen. Im Bezirk Ried im Innkreis gibt es 7 EMB-Stellen. Die zentrale EMB-Stelle ist im Eltern-Kind-Zentrum Ried (ELKI), welche als Drehscheibe fungiert, angesiedelt. Eine Mitarbeiterin des ELKI Ried ist die zuständige Sozialarbeiterin für die EMB-Stellen des Bezirkes.
- **Pflegeeltern/-kinder:** Im Bezirk Ried im Innkreis sind 40 Kinder bei 27 Pflegefamilien untergebracht.
- **Psychologische Abklärung:** 57 Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2017 vom psychologischen Fachdienst des Landes Oberösterreich im Bezirk Ried im Innkreis abgeklärt.
- **Schutzmaßnahmen** bei Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
- **Vaterschaftsangelegenheiten:** Die Kinder- und Jugendhilfe hat im

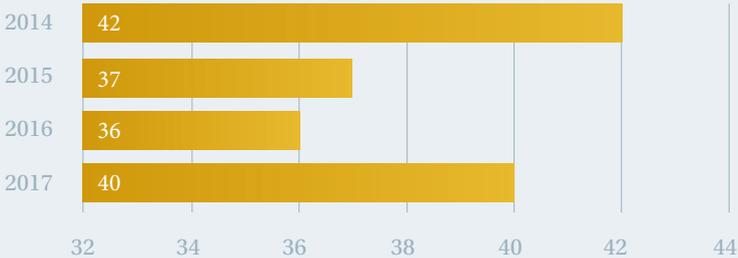
Jahr 2017 für 9 Minderjährige die rechtliche Vertretung in Vater-schaftsangelegenheiten übernommen.

- **Sonstige rechtliche Vertretung für Kinder und Jugendliche:** 4 Fälle
- Im Zusammenhang mit diesen Vertretungen bzw. der Obsorgetätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe werden ca. EUR 80.000,00 Mündelvermögen verwaltet.

### Abklärung nach Gefährdungsmeldungen an Kindern und Jugendlichen



### Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bei Pflegeeltern



### SuSA - Schule und Sozialarbeit

Die Schulsozialarbeit oder kurz SuSA ist ein präventiver Dienst der Kinder- und Jugendhilfe in OÖ. Im Bezirk Ried i. L. sind 3 Schulsozialarbeiterinnen zu fixen Zeiten in Schulen anwesend. Sie sind Ansprechpersonen für Kinder und Jugendliche, Eltern und LehrerInnen gleichermaßen und beraten bei Problemen bezüglich Schule, Freizeit oder Zuhause.

Im Schuljahr 2016/17 fanden 455 Gespräche mit SchülerInnen, 70 Gespräche mit Eltern sowie 866 Gespräche mit SchulleiterInnen und LehrerInnen statt. Im Laufe des Schuljahres war SuSA mit mehr als 100 Familien befasst. Die Unterstützung durch SuSA ist freiwillig und kostenlos.



Im Bezirk Ried sind 3 Schulsozialarbeiterinnen zu fixen Zeiten in Schulen anwesend.



### **DSA Kerstin Wimmer**

**Präsenzschiulen:** Adalbert-Stifter-Schule Ried, Neue Mittelschule 1 Ried Brucknerstraße, Neue Mittelschule Eberschwang



### **DSA Gertrud Vokal**

**Präsenzschiulen:** Volksschule 1 Ried Promenade, Neue Mittelschule Aulolzminster, Volksschule Obernberg, Neue Mittelschule Obernberg



### **DSA Bernadette Brandl**

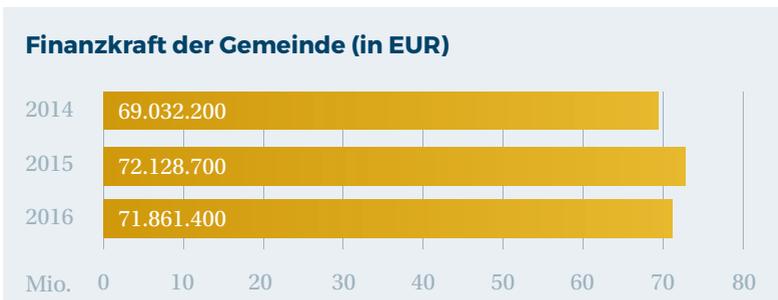
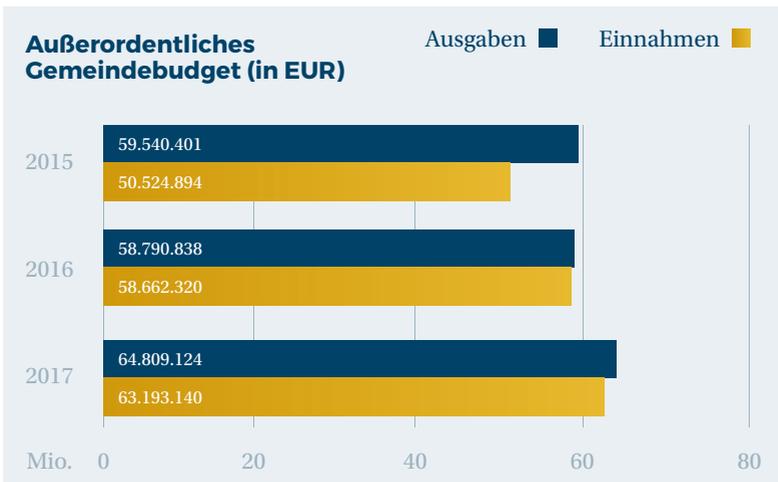
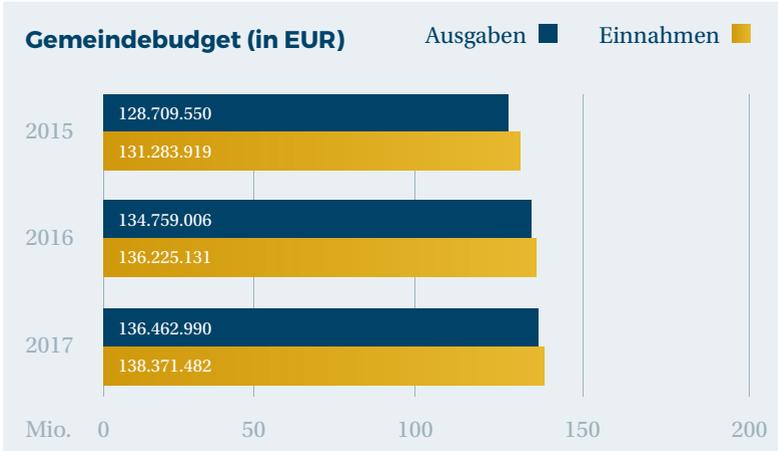
**Präsenzschiulen:** Neue Mittelschule 2 Ried Peter-Rosegger-Straße, Volksschule St. Martin i. I., Neue Mittelschule St. Martin i. I.

## **Gemeinden und Wahlen**

Die Hauptaufgaben der Gemeindeaufsicht sind die Prüfung der Voranschläge und Nachtragsvoranschläge, der Rechnungsabschlüsse und die Gebarungsprüfung der Gemeinden des Bezirkes.

Mit der „Gemeindefinanzierung Neu“ dürfen vom Gemeinderat nur mehr ausgeglichene Budgets beschlossen werden. Es haben die sogenannten Härteausgleichsgemeinden einen Budgetentwurf vorzulegen, der von der Bezirkshauptmannschaft geprüft werden muss. Bei Erfüllung der festgelegten Kriterien wird vom Amt der Oö. Landesregierung der Betrag zum Haushaltsausgleich bewilligt. Nach Ablauf des Finanzjahres werden die Einhaltung der Kriterien und das Haushaltsergebnis nochmals eingehend geprüft.

Anhand nachstehender Grafiken wird die Entwicklung des Gemeindebudgets und der Finanzkraft aller 36 Gemeinden des Bezirkes Ried i. I. dargestellt:



Die Abwicklung von Wahlen, Volksbegehren und Volksbefragungen beinhaltet neben der Bestellung der Mitglieder der Wahlbehörden u. a. die Vorbereitung und Verteilung der amtlichen Stimmzettel, Wahlkarten etc. an die Gemeinden. Weitere Aufgaben sind die Entgegennahme und Kontrolle der Gemeindewahlergebnisse, die Durchführung von Sitzungen der Bezirkswahlbehörde, die Feststellung des Wahlergebnisses sowie die Auszählung der Wahlkarten und Vorzugsstimmen am Tag nach der Wahl.

Anlässlich der Nationalratswahl 2017 wurden insgesamt 6.426 Wahlkarten ausgezählt (13,8 % der 46.489 Wahlberechtigten). Bei der Wiederholung der Bundespräsidentenwahl sind 5.058 Briefwahlkarten eingelangt (10,9 % der Wahlberechtigten).

### Wahlbeteiligung mittels Briefwahlkarten

#### Nationalratswahl 2017

6.426

13,8 % der  
46.489 Wahlberechtigten

#### Bundespräsidentenwahl (Wiederholung)

5.058

10,9 % der  
46.489 Wahlberechtigten



# AB TEIL UNG II

Die Abteilung II, auch Anlagenabteilung genannt, ist für die Vollziehung folgender Rechtsgebiete zuständig: Baurecht, Betriebsanlagenrecht, Energie und Rohstoffe, Forstrecht, Gewerberecht, Natur- und Umweltschutz, Verkehrsgewerbe, Wasserrecht, Wirtschaft und Sport

Den Schwerpunkt der Tätigkeit bilden das Gewerberecht und das Wasserrecht. Das Mineralrohstoffrecht regelt die Genehmigung von Schotterabbauflächen. Im Rahmen des Gewerberechts stehen einerseits die Begründung von Gewerbeberechtigungen und andererseits die Genehmigung von Betriebsanlagen im Vordergrund.

2017 wurden **416 neue Gewerbeberechtigungen** begründet. Die Gewerbe werden in freie Gewerbe und reglementierte Gewerbe unterteilt. Bei den reglementierten Gewerben, darunter befinden sich auch die Handwerke, ist zu prüfen, ob der Anmelder die erforderliche Befähigung besitzt. Wenn der vorgeschriebene Befähigungsnachweis nicht nachgewiesen wird, ist bei Vorliegen hinreichender Kenntnisse die individuelle Befähigung festzustellen. Der überwiegende Teil der Anmeldungen erfolgte durch Einzelunternehmer.

Von den 416 Gewerbebeanmeldungen betrafen 2017 **161 reglementierte Gewerbe**.

In Betriebsanlagenverfahren sind vor allem die Belange des Umweltschutzes und des Schutzes der Nachbarn vor unzumutbaren Belästigungen und Gesundheitsgefährdungen durch gewerbliche Betriebsanlagen zu beachten. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind die Genehmigungsverfahren innerhalb von 4 Monaten abzuwickeln. Im Bezirk Ried betrug im Jahr 2017 die durchschnittliche Verfahrensdauer von der Antragstellung bis zur Genehmigung nur 7 Wochen.



Im Bezirk Ried betrug im Jahr 2017 die durchschnittliche Verfahrensdauer von der Antragstellung bis zur Genehmigung nur 7 Wochen.

2017 wurden **21 Bewilligungen zur Neuerrichtung von gewerblichen Betriebsanlagen** und **100 Bewilligungen zur Änderung oder Erweiterung von bestehenden Betriebsanlagen** erteilt. Die Tatsachen, dass im Bezirk Ried i. I. namhafte Gewerbe- und Industriebetriebe ansässig sind und dass aufgrund der anspringenden Konjunktur die Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft zunahm, schlugen sich auch in den Bewilligungsverfahren nieder.



FACC-Werk in Reichersberg

In Wasserrechtsverfahren geht es um die Verhinderung von nachteiligen Einwirkungen auf Gewässer und um einen schonenden Umgang mit dem Wasser. Einen Schwerpunkt bilden derzeit im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie die Vorschreibung von Fischaufstiegshilfen und Restwasserdotationen an der Antiesen.

### Von den wasserrechtlichen Bewilligungen betreffen

- **16 Verfahren** Bewilligungen bzw. Wiederverleihungen oder Neuerteilungen von Trink- und Nutzwasserversorgungsanlagen bzw. Leitungsnetzerweiterungen,
- **14 Bescheide** die wasserrechtliche Überprüfung derartiger Anlagen,
- **26 Bewilligungs- bzw. Wiederverleihungsbescheide** die Errichtung bzw. den Weiterbetrieb von Kleinkläranlagen oder die Erweiterung von Ortskanälen,
- **13 Bescheide** die wasserrechtliche Überprüfung derartiger Anlagen,
- **11 Bescheide** Anlagen, die dem Hochwasserschutz dienen (Rückhaltebecken, Räumungen usw.) bzw. die Renaturierung von Gewässerstrecken,
- **3 wasserrechtliche Bewilligungen** die Errichtung bzw. Abänderung von Wasserkraftanlagen an der Antiesen,
- **4 Bewilligungen** Bauten im Hochwasserabflussbereich und
- **10** Fischteichanlagen wurden einem **Bewilligungs- bzw. Wiederverleihungsverfahren** unterzogen und 9 wasserrechtlich überprüft.

Insgesamt wurden **97 wasserrechtliche Bewilligungen** erteilt, 55 Überprüfungsbescheide erlassen und 24 Wasserrechte gelöscht.

In Naturschutzangelegenheiten wurden insgesamt 65 Bescheide für Vorhaben im Grünland oder im Uferschutzbereich von Gewässern erlassen.

## Forstdienst

Der Forstdienst sichert die Leistungen des Waldes für die Gesellschaft und setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit, der Stabilität und der Wirtschaftlichkeit unserer Wälder ein.

### Das Ziel ist ein multifunktionaler Wald, der

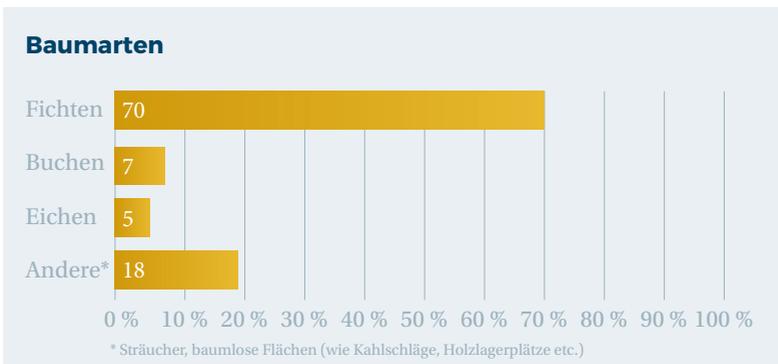
- nachhaltigen Schutz vor Naturgefahren, etwa Hochwässern, gibt.
- Trinkwasser und gereinigte Luft bereitstellt.
- nachwachsenden, ökologischen, klimaneutralen Rohstoff Holz liefert.
- Arbeitsplätze schafft.
- Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt ist.
- uns erholt.

### Als unabhängiger, öffentlicher Dienstleister

- beraten wir Waldbesitzer und Bürger, Behörden und Gesetzgeber



- sorgen wir für finanzielle Unterstützung der Waldbesitzer
- überwachen wir die gesetzlichen Bestimmungen
- erheben wir den Gesundheitszustand der Wälder
- kontrollieren wir den Einfluss des Wildes auf den Wald
- schaffen wir mit Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit eine positive Waldgesinnung
- planen und realisieren wir Forststraßen
- sorgen wir für die genetische Vielfalt und auf den Standort passende Forstpflanzen.



Oberösterreich ist mit fast 500.000 ha zu knapp 41,7 % bewaldet. Der Bezirk Ried im Innkreis hat ca. 12.000 ha und ist damit nur zu 20,7 % bewaldet. Der Wald ist ungleichmäßig verteilt – im Süden mit Hausruck- und Kobernaußerwald liegen die waldreichsten Gemeinden.

Der Wald gehört den Bauern zu 71 %. 15 % werden von den Österreichischen Bundesforsten betreut und 14 % sind in großem Privatbesitz.

Die Wälder im Bezirk Ried umfassen ungefähr 3 Mio. m<sup>3</sup> Holz. Vom jährlichen Zuwachs von fast 100.000 m<sup>3</sup> werden rund 40.000 m<sup>3</sup> als Schnitt- und Brennholz oder für die chemische Industrie genutzt. Das Holz im Wald wird mehr, obwohl die Waldfläche gleich bleibt.

### Gefahren

Der Borkenkäfer ist insbesondere für den Fichtenbestand eine Bedrohung. Durch die Stürme des Jahres 2017 wurden die großen Fichten geschwächt, die Wurzeln z. T. abgerissen. Es ist daher mit deutlich steigender Vermehrung der Borkenkäfer zu rechnen.

Um den negativen Einfluss des Wildes zu kontrollieren, werden jährlich Begehungen vom Forstdienst gemeinsam mit Waldbesitzern und Jägern durchgeführt. Dabei werden Kontrollflächen (sogenannte Vergleichs- und Weiserflächen) auf den Verbiss der jungen Triebe durch Rehe beurteilt.

## Natur- und Umweltschutz

Der Naturschutzfachdienst (Bezirksbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz) hat zwei grundlegende Aufgaben: Den Sachverständigendienst und die Naturschutzförderung.

Der Sachverständige beurteilt die Auswirkungen eines Vorhabens auf das Landschaftsbild und den Naturhaushalt. Häufige Verfahren betreffen Rohstoffentnahmen (Kies, Lehm), Geländegestaltungen, Straßenbau, Drainagierungen, Rodungen von Gehölzgruppen sowie Eingriffe in den 50-m-Uferschutzbereich von Bächen und den 200-m-Uferschutzbereich des Inns.

Eingriffe in den 50-m-Uferschutzbereich von Bächen sind beispielsweise Teichanlagen, Kläranlagen, Kraftwerke, Ufersanierungen, Bachräumungen und Retentionsbecken.

Für Ried i. I. wurden 2017 insgesamt 141 Gutachten erstellt.

Bei Förderungen werden Flächen individuell befundet und die Wertigkeit eingestuft (AMA-WFR, Pflegeausgleich). Ferner sind Hecken und Feuchtbiotope sowie Streuobstflächen aus fachlicher Sicht zu begutachten.



50-m-Uferschutzbereich



200-m-Uferschutz Inn



Blumenwiesen  
(Flockenblume, Widderchen)



Nasswiesen  
(Wollgras)

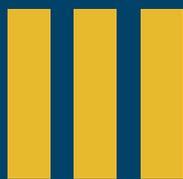
### Biber-Förderung

Konflikte resultieren aus dem Nahrungserwerb des Bibers und der Errichtung von Staudämmen.

Seit 2013 gibt es bei Biber Schäden zur Entlastung der betroffenen Grundeigentümer auch eine Flächenprämie von EUR 100,00/ha/Jahr und - sofern Flächen unbewirtschaftbar werden - EUR 300,00/ha/Jahr. Die geförderte Fläche, für welche die Prämie im Bezirk in Anspruch genommen wurde, betrug 2013–2016 24 ha. Diese verdoppelte sich 2017 auf 48 ha.



# AB TEIL UNG



Zur Abteilung III gehören:  
Sicherheit, Agrarrecht, Bürgerservice, Katastrophenschutz, Lebensmittelsicherheit, Migrationswesen, Sanitätsrecht, Sicherheitswesen, Sozialbetrugsbekämpfung, Staatsbürgerschaft, Verkehrsrecht, Verwaltungspolizei, Veterinärrecht, Grundverkehr

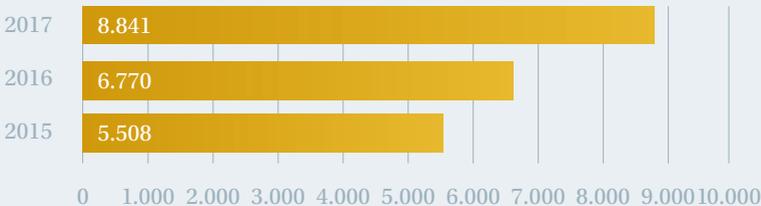
## Bürgerservice

Das Bürgerservice bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen, damit ein Behördengang einfach und unbürokratisch erledigt werden kann. Im Sinne eines „One-Stop-Shop-Prinzips“ werden von der Antragstellung bis zur Erledigung alle Schritte in der Bürgerservicestelle abgewickelt.

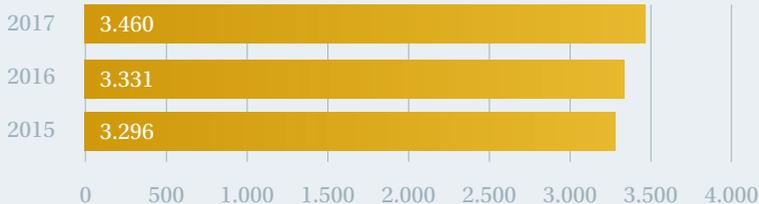
### Aufgabenbereich Bürgerservice und Anzahl der Erledigungen 2017:

• Reisepässe und Personalausweise	<b>8.841</b>
• Führerscheine (Ausstellung, Verlängerung)	<b>3.460</b>
• Bewilligung von Übungs-/Ausbildungsfahrten	<b>652</b>
• Aufsicht bei Führerscheinprüfungen in den Fahrschulen	
• Überprüfung der Fahrschulen	
• KFZ-Zulassung	
• Wunschkennzeichen	<b>140</b>
• Probefahrtbewilligungen (blaue Kennzeichen)	
• Begutachtungsplaketten	
• Radausweise	
• Taxi- und Schulbusausweise	
• Vereinswesen	<b>839 Vereine im Bezirk</b>
• Kirchnaustritte	<b>365</b>

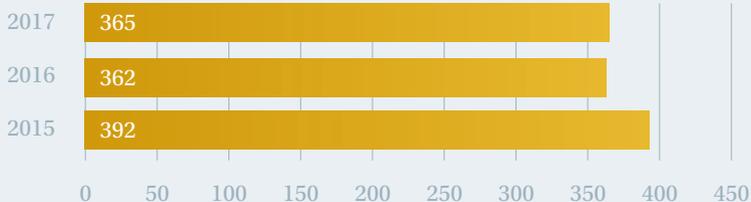
### Reisepässe und Personalausweise



### Führerscheine (Ausstellung und Verlängerung)



### Kirchenaustritte



### Verkehrsrecht

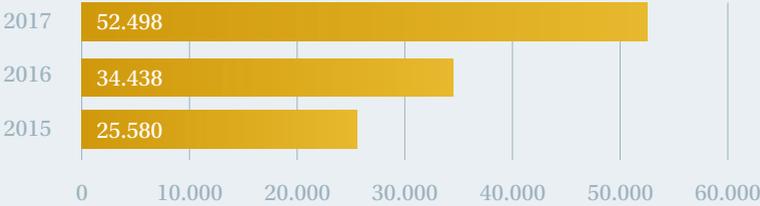
Das Verkehrsrecht umfasst neben den Verkehrsstrafen unter anderem folgende Bereiche:

- Führerscheinentzugsverfahren
- Straßenpolizeiliche Bewilligungen (Genehmigung von Straßenbau- stellen, Werbungen etc.)
- Straßenbehördliche Verordnungen (Verordnung von Geschwindig- keitsbeschränkungen, Fahrverboten, Ortsgebieten etc.)
- Kraftfahrrecht, Straßenrecht, Luftfahrt
- Gefahrgutbeförderung
- Verkehrssicherheit: Straßenbereisungen sowie Überprüfung von Unfallhäufungsstellen

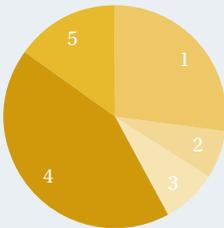


Der Gesamtbetrag der Verkehrs- strafen im Bezirk Ried beläuft sich 2017 auf Euro 3,341.474,05

### Entwicklung Anonymverfügungen



### Aufteilung der Strafgeelder im Verkehrsbereich

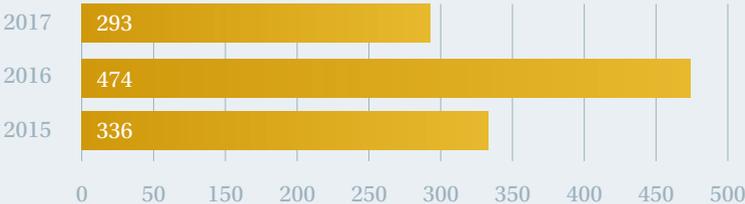


1	ASFINAG	EUR 796.787,48
2	Bund	EUR 535.303,11
3	Land	EUR 265.874,27
4	Gemeinden	EUR 1,288.354,27
5	Sozialhilfeverband	EUR 455.154,92

### Sicherheitswesen

In den Bereich Polizei- und Sicherheitswesen fallen u. a. das Waffenwesen, Sicherheitspolizeiangelegenheiten, Pyrotechnik, Veranstaltungswesen sowie Verwaltungsstrafverfahren, beispielsweise in den Bereichen Meldegesetz, Oö. Polizeistrafgesetz oder Tierschutzgesetz. Ein Schwerpunkt ist die Überwachung von Fußballspielen und Großveranstaltungen. Die Inhaber von waffenrechtlichen Dokumenten werden alle 5 Jahre überprüft. Im Jahr 2017 waren dies 362 Überprüfungen. Darüber hinaus wurden 8 Waffenverbote, 105 Maßnahmen nach dem Sicherheitspolizeigesetz (z. B. Sicherheitsmaßnahmen bei Fußballspielen, Gefährderansprachen, ...) und 54 Wegweisungen/Betretungsverbote erlassen.

### Ausgestellte Waffendokumente



## Glücksspiel

Im Zuge von Kontrollen wurden im Jahr 2017 39 Glücksspielgeräte beschlagnahmt. Es wurden 19 Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet und 27 Straferkenntnisse erlassen. Es erfolgte 1 Betriebsschließung wegen wiederholter Übertretungen des Glücksspielgesetzes.

## Sozialbetrugsbekämpfung

Verfahren wegen Übertretungen nach dem AuslBG (Ausländerbeschäftigungsgesetz), AÜG (Arbeitskräfteüberlassungsgesetz), LSD-BG (Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz) usw. dienen dem Schutz der ausländischen Arbeitnehmer vor Unterentlohnung sowie dem Schutz der österreichischen Unternehmer vor Wettbewerbsverzerrung.

Die Verfahren nach dem ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) und dem ALVG (Arbeitslosenversicherungsgesetz) haben einerseits die Bekämpfung von Schwarzarbeit und andererseits von Sozialbetrug zum Ziel. Im Jahr 2017 wurden 650 Verwaltungsübertretungen angezeigt und bearbeitet.

## Lebensmittelsicherheit

Die Lebensmittelaufsichtsorgane des Amtes der Oö. Landesregierung führen regelmäßige Kontrollen in Gastgewerbebetrieben, Herstellerbetrieben (Bäcker, Fleischer, Molkerei, ...), im Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, bei landwirtschaftlichen Produzenten sowie bei Messen, Zelt- und Sommerfesten durch. Ziel der Lebensmittelaufsicht ist der Schutz des Konsumenten vor Gesundheitsschädigung und Täuschung. Die Bezirkshauptmannschaften sind die zuständigen Verwaltungsstrafbehörden.

Aufgrund von festgestellten Mängeln wurden im Jahr 2017 von der Lebensmittelaufsicht 163 Übertretungen angezeigt und von der Bezirkshauptmannschaft Ried i. I. verwaltungsstrafrechtlich erledigt.

## Migrationswesen

### Aufenthaltstitel für Nicht-EWR-BürgerInnen

Alle Nicht-EWR-BürgerInnen (= Drittstaatsangehörige) benötigt zum dauernden Aufenthalt in Österreich einen Aufenthaltstitel, dieser muss vor Ablauf rechtzeitig verlängert werden.

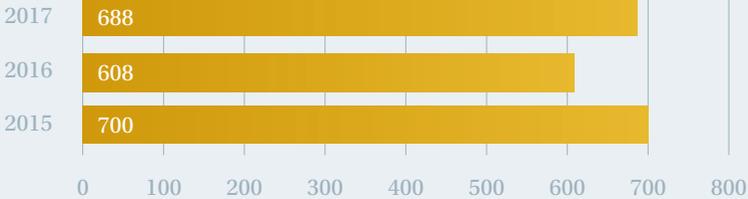
### Anmeldebescheinigung für EWR-BürgerInnen

EWR-BürgerInnen benötigen zur Bescheinigung des Aufenthalts in Österreich eine Anmeldebescheinigung. Diese muss lediglich 1 x beantragt werden und ist unbefristet gültig.

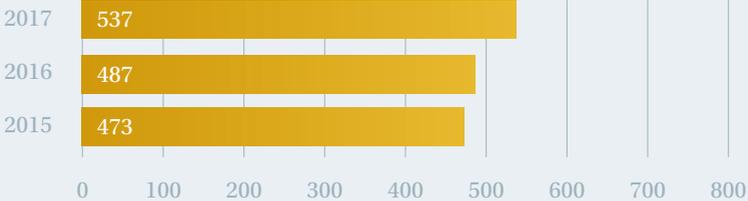
## Staatsbürgerschaft

Die österreichische Staatsbürgerschaft ist bei der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft zu beantragen. Die weitere Bearbeitung erfolgt beim Amt der Oö. Landesregierung.

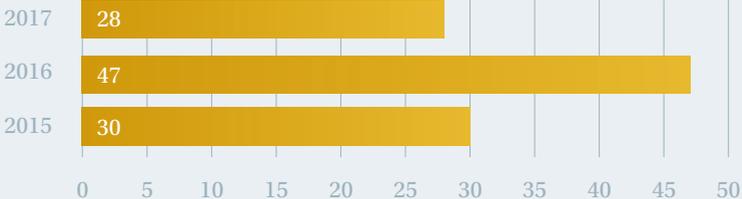
### Ausgestellte Aufenthaltstitel



### Ausgestellte Anmeldebescheinigungen



### Anträge auf Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft



## Sanitätsrecht

Bei der Bezirkshauptmannschaft Ried i. I. sind 2017 379 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz eingegangen. Die Sanitätsrechtsabteilung entscheidet über die weitere Vorgehensweise (Untersuchung durch die Amtsärztin <sup>\*)</sup>, Sozialarbeitergespräch, ggf. Einstellung des Verfahrens).



Siehe dazu „Sanitätsdienst“ auf Seite 33

## Agrarrecht

### Jagd

Im Bezirk Ried i. I. verfügen 958 Personen über eine aufrechte Jagdkarte. 2017 haben 24 Personen die Jagdprüfung erfolgreich abgelegt. Eine rechtskundige Mitarbeiterin der Bezirkshauptmannschaft Ried i. I. ist Mitglied der Prüfungskommission. Es wurden 3.845 Abschüsse (Rehwild) im Bezirk gemeldet. Im Bezirk Ried i. I. gibt es 36 genossenschaftliche Jagdgebiete sowie 12 Eigenjagden.

### Fischerei

Das Fischereibuch wird bei der Bezirkshauptmannschaft Ried i. I. geführt. Darin sind 459 Fischereirechte eingetragen.

## Katastrophenschutz

Im Falle einer Katastrophe, bei der die Koordination durch die BH (auf Bezirksebene) erforderlich wird, ist ein Krisenstab einzurichten, der die behördliche Einsatzleitung wahrnimmt.

26 MitarbeiterInnen stehen für die Mitarbeit im Krisenstab zur Verfügung, um diesen im Bedarfsfall rund um die Uhr besetzen zu können. Die Stabsmitglieder werden regelmäßig geschult und es werden auch Katastrophenschutzübungen durchgeführt.

Diesbezüglich liegt eine enge Vernetzung mit den Einsatzorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bundesheer) vor.



Im Falle einer Katastrophe steht ein Krisenstab mit 26 MitarbeiterInnen zur Verfügung.



## Grundverkehr (Geschäftsstelle)

Die Bezirksgrundverkehrskommission besteht aus 6 Mitgliedern (Vorsitzender, landwirtschaftlicher Sachverständiger, Vertreter der Landwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer, der Kammer für Arbeiter und Angestellte und ggf. forsttechnischer Sachverständiger). Die Grundverkehrskommission tagt durchschnittlich 7 x jährlich. Es wurden 202 Grundverkehrsansuchen behandelt.

Alle genehmigungsfreien Übertragungen werden im Grundbuch eingetragen und zur Überprüfung der Geschäftsstelle der Bezirksgrundverkehrskommission übermittelt. Im Jahr 2017 wurden 1.356 Genehmigungen bearbeitet.

## Sanitätsdienst (Amtsärztin)

### Aufgaben

- **Schutz vor übertragbaren Infektionserkrankungen, inklusive Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche – Durchführen von Akut- und Prophylaxe-Maßnahmen:** 2017 wurden 110 meldepflichtige Infektionserkrankungen im Bezirk bearbeitet. Darunter fallen die Abklärung der Infektionsursache, die Information über Schutz vor Ansteckung und die Durchführung von Umgebungsuntersuchungen (z. B. 342 Röntgenuntersuchungen). Im Falle einer Pandemie werden die erforderlichen Maßnahmen im Bezirk über den Sanitätsdienst koordiniert und durchgeführt (zuletzt 2009/2010: Pandemie-Impfung Neue Influenza A A/H1N1).
- **Schutz-Impfungen:** Nach dem österreichischen Impfplan werden im Pflichtschulalter die Impfungen vor Ort in den Schulen durchgeführt (2017: 2.145 Impfungen).
- **Schnittstelle in der medizinischen Betreuung von Suchtkranken:** Es befinden sich 41 Personen im Substitutionsprogramm.
- **Abklärung der Notwendigkeit einer suchtspezifischen Therapie:** 2017 wurden nach polizeilichen Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 72 amtsärztliche Untersuchungen durchgeführt.
- **Ärztlicher Sachverständigendienst:**
  - für die örtliche Gesundheits-, Verkehrs-, Gewerbe- und Sicherheitsbehörde: z. B. 377 Führerschein-Untersuchungen im Jahr 2017
  - für den Landesschulrat oder die Zivildienstagentur

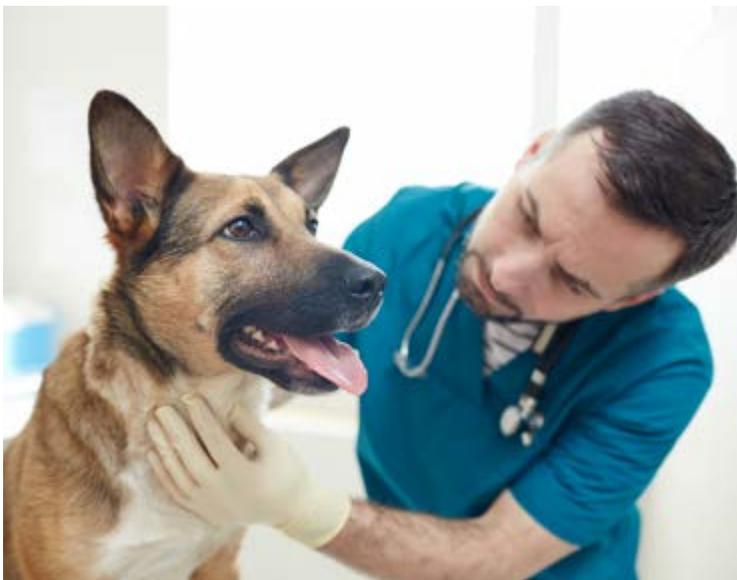


## Veterinärdienst (Amtstierarzt)

In Veterinärangelegenheiten sind die AmtstierärztInnen in den Verwaltungsbezirken die direkte Anlaufstelle für die Problemlösung vor Ort. Sie stehen für Anfragen im Rahmen der amtstierärztlichen Aufgabenbereiche und Problemstellungen zur Verfügung.

### **Der öffentliche Veterinärdienst erfüllt heute ein breites Spektrum an Aufgaben in der Tierhaltung und in der Lebensmittelproduktion:**

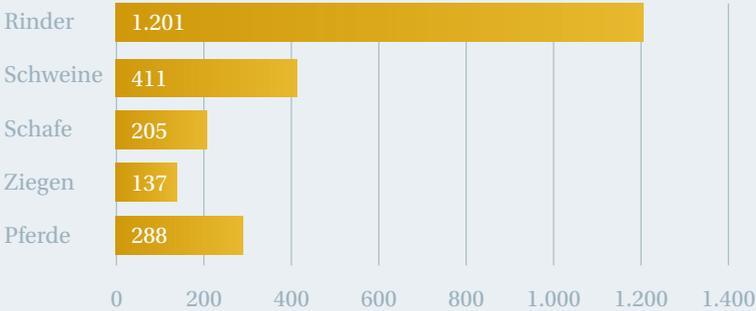
- Tierseuchenbekämpfung
- Überwachung
  - der Produktion von Lebensmitteln tierischer Herkunft
  - des Tierverkehrs und des Verkehrs mit tierischen Produkten
  - der Entsorgung von tierischen Abfällen und der Tierkörperbeseitigung
  - der Anwendung von Tierarzneimitteln
- Kontrolle
  - des Tiertransportes
  - des Tierschutzes
  - der Tierhaltung
  - der Tierzucht
- Aufsicht über die tierärztlichen Ordinationen und Hausapotheken



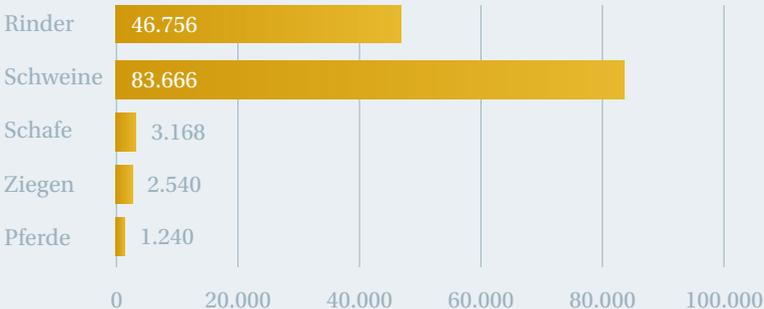
### Der Veterinärdienst steht für folgende Anliegen zur Verfügung:

- Tierschutz in der Tierhaltung, beim Tiertransport und der Schlachtung
- Produktionshygiene von Lebensmitteln tierischer Herkunft
- Gesundheitsanforderungen für die Ein- und Ausfuhr innerhalb der EU und in Drittländer von lebenden Tieren, Samen und Embryonen
- Veterinärzertifikate für den Export von Lebensmitteln tier. Ursprungs
- Reisen mit Hunden und Katzen
- Gesundheitsanforderungen und Tierschutz bei Veranstaltungen mit Tieren
- Seuchenerhebung bei Verdacht von anzeigepflichtigen Tierseuchen
- Tierkennzeichnung
- Schlachtier- und Fleischuntersuchung
- Wildtieruntersuchung

### Anzahl Tierhaltungen (betrieblich und privat)



### Anzahl Tiere





Die Priorität der Aufgaben des Veterinärdienstes hat sich mit dem Wandel der Gesellschaft geändert. Stand Mitte des vorigen Jahrhunderts noch die Bekämpfung jener Tierseuchen im Vordergrund, die bei Kontakt mit Tieren bzw. bei Verzehr von Lebensmitteln tierischer Herkunft auch auf den Menschen übertragen werden konnten (Bang und Tbc) - so stehen heute der Tierschutz und das „Tierwohl“ im Fokus der Gesellschaft und der Lebensmittelproduktion.

Die Einhaltung des Tierschutzes in der Tierhaltung, beim Umgang mit den Tieren beim Transport, bei der Betäubung und Schlachtung wird im Bezirk Ried im Innkreis durch 38 amtlich bestellte TierärztInnen und die AmtstierärztInnen im Zuge der Schlachtier- und Fleischuntersuchung überwacht und kontrolliert. Der Zeitaufwand dazu ist im Bezirk Ried im Innkreis wegen der großen Schlachthöfe und des intensiven Viehhandels dementsprechend groß. Im Jahr 2017 wurden in den 5 größten Schlachtbetrieben des Bezirkes 690.318 Schweine und 64.693 Rinder geschlachtet. Dabei waren ca. 20.000 Anlieferungen im Zuge der Lebenduntersuchung zu kontrollieren.

Im Jahr 2017 wurden aus den benachbarten EU-Mitgliedsländern 5.583 Schlachtrinder mit 390 Sendungen und 133.971 Schlachtschweine mit 1.054 Sendungen angeliefert. Jede Sendung wurde auf die Einhaltung der Gesundheitsanforderungen überprüft.

Werden lebende Tiere in andere Länder (EU oder Drittland) transportiert, so erfolgen in allen Fällen die Kontrollen der Gesundheitsanfor-



Im Jahr 2017 wurden in den 5 größten Schlachtbetrieben des Bezirkes 690.318 Schweine und 64.693 Rinder geschlachtet.

derungen und die Verladekontrollen durch AmtstierärztInnen.

Der beabsichtigte Transport von Tieren aus Österreich in andere Länder muss mit einem Transportplan zwei Tage vor der geplanten Verladung bei der Bezirkshauptmannschaft angemeldet werden. Die Kontrollen auf der Straße führt ein Tiertransportinspektor gemeinsam mit der Verkehrspolizei durch.

Im Jahr 2017 wurden 322 Exportverladungen mit einem Umfang von 5.349.250 kg Fleisch und 9 Exportverladungen von Milchprodukten im Umfang von 39.046 kg abgefertigt.

### Amtliche Abfertigungen von Sendungen



### Tierverbringungen von Zucht- und Nutztieren

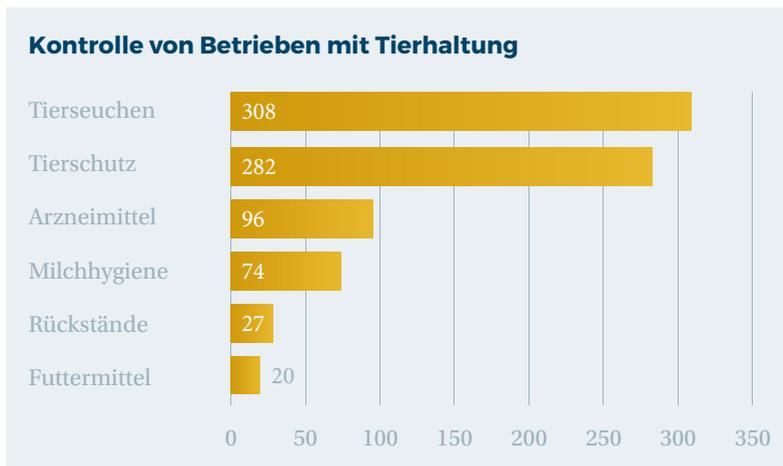
	EU → RI	Sendungen	RI → EU	Sendungen	RI → DL	Sendungen
Rinder	4	4	469	27	4.061	131
Schweine	4.309	29	2.217	26		
Schafe/Ziegen			766	15	1.582	8
Pferde	10	9	111	40		
Geflügel	8.744	5	13.330	4		
	13.067	47	16.893	112	5.643	139

**Innergemeinschaftliche Sendungen 159**

**Sendungen in Drittländer 139**

Die Oö. Besamungsstation GmbH. und die Fa. Genetic Austria in Hohenzell exportierten im Jahr 2017 in Länder der EU mit 277 Sendungen 319.316 Portionen und in Drittländer mit 40 Sendungen 172.411 Portionen Rindersamen. Aus der EU wurden mit 92 Sendungen 171.996 Portionen Rindersamen eingeführt. Die Produktion von Rindersamen

unterliegt der amtstierärztlichen Überwachung. Alle Sendungen müssen von Amtstierärztinnen bzw. Amtstierärzten kontrolliert und abgefertigt werden.



13.067 Zucht- und Nutztiere wurden mit 47 Sendungen in Betriebe des Bezirkes eingeführt sowie 16.893 Zucht- und Nutztiere wurden mit 112 Sendungen in Mitgliedsländer der EU ausgeführt. Mit 139 Sendungen wurden 4.061 Zuchtrinder und 1.582 Schafe/Ziegen in Drittländer exportiert.

Alle Ein- und Ausfuhren bzw. Exporte werden von Amtstierärztinnen bzw. Amtstierärzten auf die Gesundheitsanforderungen untersucht. Bei Ausfuhren werden darüber hinaus die Transportpläne auf Plausibilität geprüft, Veterinärzertifikate ausgestellt und die Verladung überwacht. Tierhaltungsbetriebe werden stichprobenartig bzw. bei Verdacht oder Anzeige auf Einhaltung des Tierschutzes, den sorgfältigen Umgang mit Tierarzneimitteln und die Einhaltung der Hygiene bei der Milchgewinnung durch AmtstierärztInnen kontrolliert.

Futtermittel werden ebenfalls stichprobenartig bzw. bei Verdacht kontrolliert und beprobt. Ebenso werden Tiere mittels Blut- oder Harnproben auf illegale Rückstände untersucht.

Für den Ausschluss von Tierseuchen bzw. die Aufrechterhaltung der Tierseuchenfreiheit wird eine Reihe von blutserologischen Untersuchungen durch AmtstierärztInnen in den Betrieben vorgenommen (Betriebskontrollen siehe Tabelle).



**Impressum:**

**Medieninhaber und Herausgeber:** Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis, Parkgasse 1, 4910 Ried im Innkreis. Kontakt: Tel.: 07752 9120, E-Mail: bh-ri.post@ooe.gv.at, Web: www.bh-ried.gv.at. **Redaktion:** Mag.<sup>a</sup> Yvonne Weidenholzer. **Bildnachweis:** Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis, tricksiebzehn Kreativagentur GmbH, Archiv, dreamstime.com, **Gestaltung:** tricksiebzehn Kreativagentur GmbH, **Druck:** hs Druck GmbH. Satz- und Druckfehler vorbehalten.



# 150 JAHRE !

Bezirkshauptmannschaften ■

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
am 25. September 2018  
Ausstellung: 24. Sept. - 5. Okt.  
BH Ried

**Fakten im Fokus 2017** präsentiert die wichtigsten Zahlen, Fakten und Informationen der Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis und gibt BürgerInnen sowie Interessierten einen Überblick über die Entwicklung des Bezirkes Ried im Innkreis.



**LAND**  
**OBERÖSTERREICH**

Bezirkshauptmannschaft  
Ried im Innkreis  
Parkgasse 1  
4910 Ried im Innkreis  
[www.bh-ried.gv.at](http://www.bh-ried.gv.at)